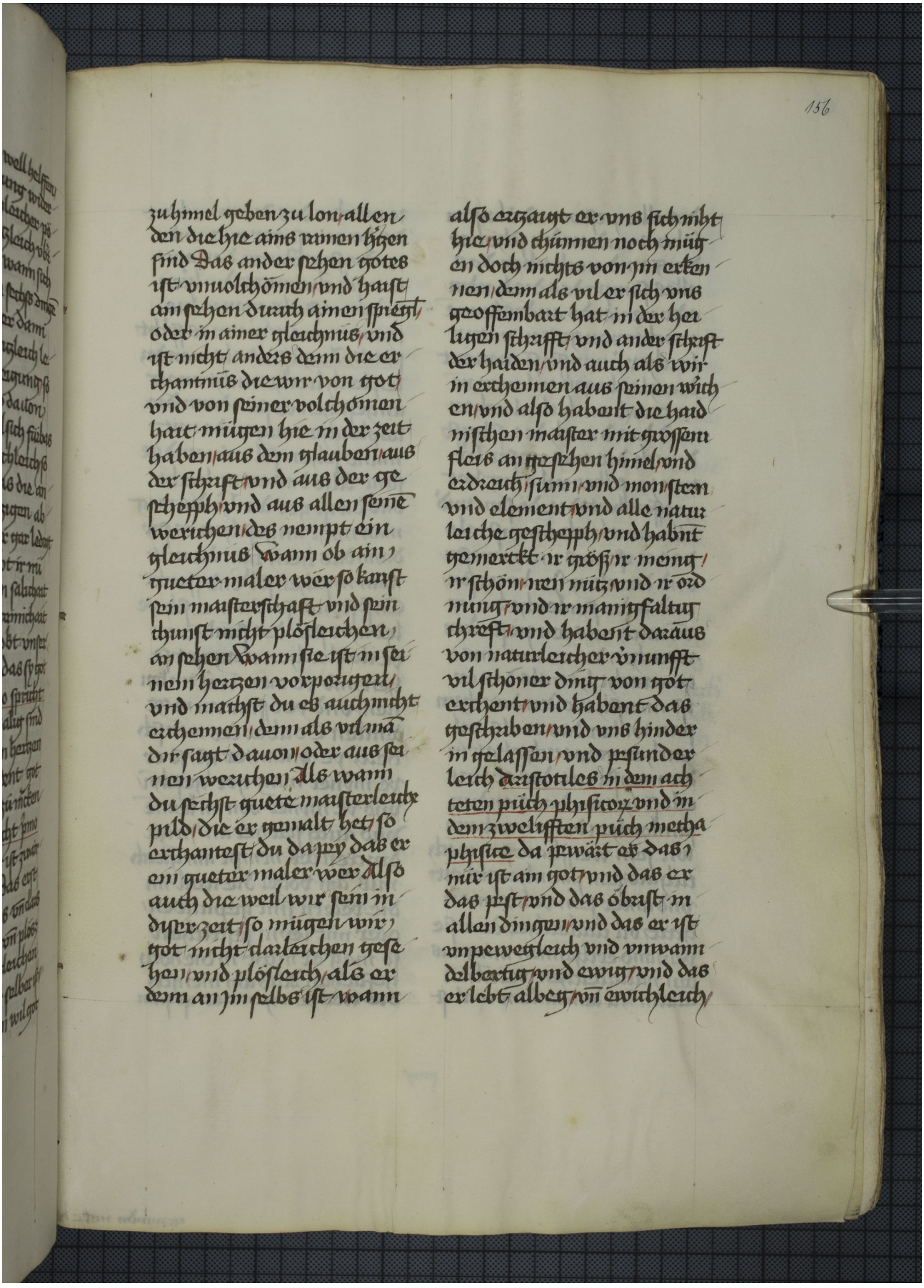
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zu himel geben zu lon / allen
den die hie ains rainen hertzen
sind Das ander sehen gotes
ist vnuolchomen / vnd haist
ain sehen durch ainen spiegl /
oder in ainer gleichnus / vnd
ist nicht anders denn die er
chantnus die wir von got /
vnd von seiner volchomen
hait mügen hie in der zeit
haben / aus dem glauben / aus
der schrift / vnd aus der ge
schepph / vnd aus allen seine
werichen / des nempt ein
gleichnus Wann ob ain
gueter maler wer so karist
sein maisterschaft vnd sein
chunst nicht plösleichen
an sehen Wann sie ist in sei
nem hertzen vorporigen /
vnd machst du es auch nicht
erchennen / denn als vil man
dir sagt dauon / oder aus sei
nen werichen Als wann
du sechst guete maisterleiche
pild / die er gemalt het / so
erchantest du da pey das er
ein gueter maler wer Also
auch die weil wir sein in
diser zeit / so mügen wir
got nicht clarleichen gese
hen / vnd plösleich / als er
denn an jm selbs ist wann

also ertzaigt er vns sich niht
hie / vnd chunnen noch müg
en doch nichts von jm erken
nen / denn als vil er sich vns
geoffenbart hat in der hei
ligen schrifft / vnd ander schrift
der haiden / vnd auch als wir
in erchennen aus seinen wirch
en / vnd also habent die haid
nischen maister mit grossem
fleis an gesehen himel / vnd
erdreich / sunn / vnd mon / stern
vnd element / vnd alle natur
leiche geschepph / vnd habnt
gemerckt ir größ / ir meing /
ir schön / iren nütz / vnd ir ord
nung / vnd ir manigfaltig
chreft / vnd habent daraus
von naturleicher vnnunfft
vil schoner ding von got
erchent / vnd habent das
geschriben / vnd vns hinder
in gelassen / vnd pesunder
leich Aristotiles in dem ach
teten püch phisicorum vnd in
dem zwelifften püch metha
phisice da pewärt er das
nur ist ain got / vnd das er
das pest / vnd das obrist in
allen dingen / vnd das er ist
vnpewegleich vnd vnwann
delbertig / vnd ewig / vnd das
er lebt albeg / vn̄ ewichleich /